



Samstag, 22. August 2020, 15:50 Uhr
~34 Minuten Lesezeit

Die Hotspot-Masche

Da es Corona in Deutschland mittlerweile fast nicht mehr gibt, blasen die Hygienefanatiker Einzelereignisse zu großen Bedrohungen auf.

von Harald Wiesendanger
Foto: marog - pixcells/Shutterstock.com

Was bedeutet Seuchenschutz in diesen irren Zeiten? Die Seuche wird davor geschützt, nicht mehr aufzufallen. Dazu setzen die Chefpropagandisten dieser unsäglichen Coronakrise neuerdings auf drei Konzepte, die miteinander um den Titel „Wahnwitz des Jahrhunderts“ wetteifern: Sie haben sich die irre „Superspreader“-Meute, eine fürchterliche Keimschleuder namens „Hotspot“ und eine Todeszone namens „Risikogebiet“ einfallen lassen.

Seit der Killerkeim immer weniger Bock darauf hat, krank zu machen und umzubringen (1), haben Bangemacher ein Problem. Sie lösen es mit reichlich Tamtam um Infektionsraten, die sich beliebig steigern lassen, durch immer mehr Tests. Sogenannte „Superspreader-Events“, „Hotspots“ und „Risikogebiete“ spielen dabei neuerdings propagandistische Schlüsselrollen. Sie lassen sich telegen in Szene setzen. Und weil sie ständig wechseln, ist laufender Nachschub an neuem Spektakelstoff sichergestellt. Doch immer mehr Bürger beginnen die doofe Masche zu durchschauen. Vielen dürfte man beim nächsten „Tag der Freiheit“ begegnen.

Dass wir uns weiterhin „mitten in einer sich rasant entwickelnden Pandemie“ befinden, über die wir uns gemeinsam mit dem Chef des Robert Koch-Instituts, Lothar Wieler, „große Sorgen“ machen müssen (2), können Deutschlands niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und Friedhofsverwaltungen nicht bestätigen. Alle klinisch bedeutsamen Indikatoren zeigen seit Monaten Entwarnung an. Wie jagt man der Bevölkerung trotzdem weiterhin eine Heidenangst ein, bis ihnen ein unzureichend geprüfter, eilig zugelassener Impfstoff mit fragwürdigem Nutzen, ungewissen Nebenwirkungen und gänzlich unbekanntem Langzeitfolgen verabreicht werden kann?

Das Rezept ist ebenso simpel wie effektiv: Man lehrt Otto Normalversteher das Fürchten mit Infektionszahlen, die man künstlich hoch hält, indem man WHO-folgsam auf Teufel komm raus „testet, testet, testet“ (3) – wohl wissend, dass diese Zahlen allein nichts darüber aussagen, wie gefährlich SARS-CoV-2 ist. Seit Ende März 2020 hat sich die Anzahl wöchentlicher Tests auf knapp 600.000 verfünffacht (4).

Allein Bayern will bis Ende August seine Testkapazitäten gegenüber Stand Mai auf 200.000 pro Tag verzehnfachen (5), vermutlich aufgrund zehnmal höherer Corona-Leichenberge zwischen Hof und

Garmisch. Bei einer bekannten Falsch-Positiv-Rate der PCR-Tests von rund zwei Prozent wird Markus Söder, dank sechs Millionen Tests pro Monat, selbst dann noch 120.000 Bajuwaren als infiziert vermelden können, wenn kein einziger es tatsächlich ist. Einfach nur lustig ist dieser surreale Irrsinn deswegen nicht, weil er auf weitere Lockdowns, fortgesetzte Freiheitsberaubung, Zwangsimpfungen, ein geradezu chinesisches Überwachungs- und Zensurregime hinausläuft – und, am allerschlimmsten, auf einen Bundeskanzler Söder.

Besonders beliebt ist bei solchen Ansteckungsalarmisten die Kreation sogenannter „Hotspots“ und „Risikogebiete“: Orte, Regionen und ganze Länder, in denen die Infektionsrate über den wie in Stein gemeißelten, obwohl willkürlich festgelegten Wert von mehr als 50 Fällen pro 100.000 Einwohner ansteigt. Als mitverantwortlich für solche Orte des Grauens gelten „Superspreading“-Events: Menschenansammlungen, die „verantwortungslos“ Maskenpflicht und Sicherheitsabstände ignorieren. Polizeieinsätze, Abriegelungen, Internierungen bieten quotengeilen Medien beinahe täglich aufs Neue ein gefundenes Fressen. Sinnfreier Katastrophensprech wie „Wüten“ oder „Ausbruch“ suggeriert, dass gleich um die nächste Ecke die Apokalypse lauere.

Diese Horrorshow in Endlosschleife für die verunsicherte Bevölkerung inszeniert im Hintergrund jemand, der sich in der Psychologie der Massen bestens auskennt. Er spekuliert auf ihr chronisch kurzes Gedächtnis. Wer hakt Wochen später schon nach, welchen Schaden das schändlich „unhygienische“ Treiben nachweislich angerichtet hat? Folgten ihm denn außergewöhnlich viele schwere Erkrankungen und Todesfälle, vor Ort und in der näheren Umgebung?

Fragen wir nach.

Gibt es überhaupt noch Bielefelder?

Sind beispielsweise Bielefelder inzwischen ausgestorben, dahingerafft vom Killerkeim? Die schrillen Schlagzeilen vom 29. Juni ließen das Allerschlimmste befürchten. Tags zuvor hatten rund 3000 euphorisierte Anhänger der Arminia-Kicker stundenlang den Aufstieg in die Erste Bundesliga gefeiert – im Freien, vor der Schüco-Arena – lachend, gröhrend, singend, einander selig umarmend. Die brave Aufforderung der Vereinsführung, nicht zur Bielefelder „Alm“ zu kommen, ignorierten sie. Maske trug keiner, eine Alkoholfahne fast jeder. Die Sicherheitsabstände lagen eher im Millimeterbereich.

Prompt brach über die Vereinsführung ein Tsunami der Empörung herein. Da sei eine Party „eskaliert“, so las man. „Jetzt drohen Konsequenzen“ (6). Beim Ordnungsamt ging eine Anzeige gegen die Vereinsführung ein, wegen Verstößen gegen die Corona-Verordnungen.

Kleinlaut entschuldigte sich die Arminia: Ein solches „Fehlverhalten“, so räumte sie in einer Pressemitteilung zerknirscht ein, „hätte in keinem Fall passieren dürfen“.

Wieso eigentlich nicht? Welchen gesundheitlichen Schaden nahm Bielefeld denn? Bis 1. Juli, fünf Monate nach Beginn der „ersten Welle“, waren in der 335.000-Einwohner-Stadt im Nordosten Nordrhein-Westfalens nicht 5000, nicht 500, nicht einmal 50, sondern ganze *fünf* Patienten mit positivem Corona-Test verstorben – womöglich aber kein einziger *wegen* des Virus. Bis Anfang August kamen wie viele Tote hinzu? *Null*.

Auf den Intensivstationen der Bielefelder Krankenhäuser mussten Anfang August wie viele Corona-Infizierte behandelt werden? *Einer* (7). Nicht einmal die Ansteckungsrate veränderte sich nennenswert.

Bis 30. Juni registrierten die örtlichen Behörden insgesamt 431 Infektionen, davon 19 aktive. Und anderthalb Wochen später, am 9. Juli? Da waren es immer noch 431, aktiv Infizierte gab es 6 weniger (8). Stand 11. August ließen sich gerade mal 57 infizierte Bielefelder ausfindig machen, und das trotz massiver Ausweitung der Tests (9).

Maximaler Lärm um nichts

Viel Lärm um nichts: Auch anderswo füllten „Superspreader-Events“ eher Titelseiten als Intensivstationen und Massengräber.

Wie steht es beispielsweise mit der Anti-Rassismus-Demo von mindestens 25.000 Menschen am 16. Mai auf dem Königsplatz in München, sozusagen vor der Haustür des Corona-Hardliners Markus Söder? Die Meldezahlen seither „zeigen keine überdurchschnittliche Zunahme an Corona-Fällen“, musste das *Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege* auf Anfrage zugeben.

Auch bayernweit sei „kein signifikanter Anstieg der Fallzahlen in der Folge des besagten Events zu beobachten“ (10).

Am 16. Mai geriet Stuttgart in die Schlagzeilen, weil sich die bis dahin größte Menschenmenge in Coronazeiten, mit über 5.000 Teilnehmern auf dem Cannstatter Wasen versammelt hatte, um gegen die Zumutungen staatlichen Seuchen„schutzes“ zu demonstrieren. Um Himmels willen, was kann diese Meute in einer 640.000-Einwohner-Stadt, der fünftgrößten der Republik, Schreckliches anrichten? „Idioten auf dieser Welt gab es schon immer“, wettete Altkanzler Gerhard Schröder (11).

Wie sich dieses Idiotenfestival, das Landesvater Winfried Kretschmann „hochgradig beunruhigt“ hat (12), wohl auf das

Infektionsgeschehen auswirkte? Danach erkundigte sich der „Deutschlandfunk“ zwei Monate später bei einer Sprecherin der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Diese druckste herum: Das lasse sich „nicht mit Gewissheit sagen“. Für die Stadt Stuttgart könnten die Behörden bislang „keine ungewöhnliche Zunahme der offiziell gemeldeten Erkrankungsfälle“ feststellen, führte sie aus. Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg kam nicht umhin zu bestätigen: Es lägen ihm keine Hinweise auf Covid-19-Erkrankungen oder Infektionsketten im Zusammenhang mit der Anti-Corona-Demo vor (13).

Recht hat das Amt. Die Abertausenden von Unhygienikern, die Kretschmann empörten, trieben die Landeshauptstädter mitnichten in den pandemischen Abgrund. Viele mögen von anderswo angereist gewesen sein; jedoch befanden sich wohl genügend Einheimische darunter, um aufgeschnappte hochinfektiöse Erreger ab 16. Mai ebenso zügig wie skrupellos weiterzuverbreiten: (14)

STUTTGART	Registrierte Infizierte	Registrierte Todesfälle MIT SARS-CoV-2 (aber WEGEN?)	Quelle
15. Mai	1411	56	1
16. Mai	„Superspreading“-Event in Stuttgart		
24. Mai	1450	59	2
25. Mai	1452	60	3
15. Juni	1509	65	4
1. Juli	1544	64 (korr.)	5
16. Juli	1603	64	6
4. August	1675	64	7
7. August	1692	65	8

Eine abertausendfache Zusammenrottung, auf die hin am Veranstaltungsort innerhalb eines knappen Vierteljahres nicht mehr als *neun* SARS-CoV-2-Infizierte das Zeitliche segnen, ist zumindest eines nicht: brandgefährlich. Zudem fehlt in jedem dieser neun Fälle jeglicher Beweis, dass sie mit Besuchern der Demo überhaupt in Kontakt gekommen waren; und ob sie *an* und nicht bloß *mit* dem Virus verstarben.

Auch der Anstieg von Stuttgarts absoluter Infektionsrate treibt dem unaufgeregten Betrachter nicht unbedingt den Angstschweiß auf die Stirn. Im gesamten ersten Monat nach der Demonstration wurden nur knapp einhundert Neuinfizierte registriert.

Rechtfertigen *solche* Zahlen, für Großversammlungen strengere Auflagen oder gar Verbote zu erwägen? Wie viele Tassen befinden sich in Kretschmanns Küche außerhalb des Schanks?

Gab es auf den Intensivstationen der 14 Stuttgarter Krankenhäuser im Anschluss an die Demonstration denn merklich mehr zu tun? Bis vor Kurzem wäre dies dem Register der *Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin*, DIVI, einem Kooperationspartner des Robert Koch-Instituts, zu entnehmen gewesen. Doch merkwürdigerweise ist darauf seit Kurzem kein öffentlicher Zugriff mehr möglich. Neuerdings müssen sich Nutzer registrieren, und das dürfen nur noch „Fachpersonen aus dem medizinischen Bereich“ sowie Klinikpersonal (15).

Inzwischen ist der Zugang „für Journalisten/innen und interessierte Bürger/innen“ gesperrt. Ihnen „stehen die öffentlich zugänglichen Darstellungen zur Verfügung“, und dabei handelt es sich um spärliche „Tagesreports“ über die bundesweite Bettenauslastung (16).

Wer sich unbefugt zu registrieren versucht, den ertappen wachsame DIVI-Verwaltungsangestellte, die ihn umgehend „kontaktieren, um die Notwendigkeit und den Nutzungsrahmen Ihres Zugangs zu bestätigen“. Wer trotzdem irgendwie an die DIVI-Daten herankommt, soll darüber schweigen, denn die Nutzung ist „nur mit Zustimmung der DIVI gestattet“, die Daten seien „nach dem Urhebergesetz geschützt. Verstöße hiergegen können kostenpflichtig, zivilrechtlich sowie strafrechtlich geahndet werden“ (17).

Weshalb soll kein Außenstehender mehr erfahren, wie viele

Menschen in Coronazeiten an einem bestimmten Ort zu Intensivfällen werden? „Aus Datenschutzgründen“, so wimmelte mich die DIVI-Pressestelle ab (18). Diese Informationsquellenversiegelung, eine Spezialität des RKI, spricht Bände.

Natürlich, der „Tag der Freiheit“ ist erst knapp zwei Wochen her – vielleicht füllt er ja erst im Herbst die 1276 Intensivbetten und 224 Friedhöfe Berlins (19). Lasst uns nicht versäumen, dann nachzuhaken!

Was richtete in Hamburg die Protestkundgebung „Black Lives Matter“ vom 6. Juni gegen Rassismus und Polizeigewalt an, ausgelöst durch den gewaltsamen Tod des schwarzen US-Amerikaners George Floyd? Mindestens 9.000 Menschen waren auf dem Rathausmarkt und dem Jungfernstieg zusammengekommen, dicht an dicht, unmaskiert. Vorab hatte sich die Hamburger Polizei – nachahmenswertes Vorbild für Berliner Kollegen – mit den Demonstranten ausdrücklich solidarisch erklärt: „Wir sind an eurer Seite!“, twitterte sie (20).

Einen Monat später, unter dem Druck einer Rundfunkanfrage, musste eine Sprecherin der Hamburger Sozialbehörde zugeben: Angesichts der aktuellen Infektionszahlen in Hamburg, mit überwiegend niedrigen einstelligen Neuinfektionen in den vergangenen Tagen, „sehen wir die Befürchtungen einer massenhaften Verbreitung anhand dieses Ereignisses gegenwärtig nicht bestätigt“ (21).

Zehntausende waren am 6. Juni in Berlin zur ziemlich unhygienischen Anti-Rassismus-Demonstration zusammengekommen, freudig begrüßt von SPD-Frontfrau Saskia Esken. „Danke!“ sagte sie für den „friedlichen Protest“ (22).

■ Müsste so eine massenhafte Verhöhnung des „AHA“-

Diktats nicht verheerende Spuren im Berliner Gesundheitswesen hinterlassen haben? War sie nicht ebenso „asozial“ wie die republikweit verurteilte Protest- und Partyaktion mit 3000 Menschen in 400 Booten auf dem Berliner Landwehrkanal am 31. Mai (23)?

„Genaue Zahlen“ wollte ein Sprecher der Senatsverwaltung für Gesundheit nicht nennen (24). Kennt er denn zumindest ungenaue, welche die tödliche Gefahr solcher Events erahnen lassen?

Wie entsetzlich wütet die Pandemie, seit mehrere Hunderttausend, womöglich sogar weit über eine Million „Covidioten“, am 1. August die Berliner Luft mit Aerosolen voller Killerkeime verpestet haben? Sind solche Massenveranstaltungen gesundheitspolitisch zu verantworten? Wirklich aussagekräftige Daten versteckt das RKI, indem es sie, teils unausgewertet, über vielerlei Bulletins, Tages- und Wochenberichte verteilt. Wer macht sich schon die Mühe, sie zusammen zu suchen? Ich tat es. Was dabei zum Vorschein kam, steht in krassestem Widerspruch zu den offiziellen Verlautbarungen, mit denen der RKI-Boss, Lothar Wieler, routinemäßig das Land verstört (25).

Stand	Fallzahl (positiv getestet)	Differenz zum Vortag	Fälle pro 100.000 Einwohner	Letzte 7 Tage	Fälle pro 100.000 Einwohner
11.8.	9740	42	260	355	9,5
10.8.	9698	45 (RKI) (falsch! +10)	259	361	9,6
9.8.	9688	48	258	351	9,4
8.8.	9640	97	257	336	9,0
7.8.	9543	53	255	315	8,4
6.8.	9490	91	253	310	8,3
5.8.	9399	32	251	289	7,7
4.8.	9367	39	250	320	8,5
3.8.	9328	9	249	323	8,6
2.8.	9319	45	249	317	8,5
1.8.	9274	82	247	290	7,7
31.7.	9162	42	245	268	7,2
30.7.	9150	79	244	274	7,3
29.7.	9071	51	242	220	5,9
28.7.	9020	19	241	203	5,4
27.7.	9001	10	240	215	5,7
26.7.	8991	34	240	205	5,5
25.7.	8957	63	239	190	5,1
24.7.	8894	34	237	148	3,9
23.7.	8860	23	236	131	3,5
22.7.	8837	35	236	132	3,7

Demnach erhöhte sich die Anzahl registrierter SARS-CoV-2-Infizierter in Berlin in den ersten zehn Tagen *nach* dem 1. August um 466 – gegenüber einem Plus von 437 in den zehn letzten Julitagen *bis* dahin. In denselben 10-Tage-Zeiträumen wurden pro 100.000 Einwohner vor der Demo 247 Fälle positiv getestet, danach 260. Pro Woche, „7-Tage-Inzidenz“, pendelten die Fallzahlen *davor* zwischen 132 und 290, *anschließend* zwischen 317 und 355. Bedeutet das: Wegen einer Handvoll zusätzlich entdeckter Neuinfektionen, deren Zusammenhang mit der Großdemo bisher in keinem einzigen Fall belegt ist, sollen Großveranstaltungen verboten bleiben?

Kein politisch Verantwortlicher, kein Wieler, kein Christian Drosten erklärt dem Volk, dass mehr Infizierte allein schon deswegen auffallen müssen, weil immer öfter getestet wird? In Berlin führten in der vorletzten Aprilwoche, der ersten vom RKI in einer wöchentlichen „Surveillance“ erfassten, knapp 12.500 Labore, Krankenhäuser und Arztpraxen rund 630.000 PCR-Tests auf SARS-CoV-2 durch. In der ersten Augustwoche lieferten annähernd 21.000

Zentren über 3,5 Millionen Testergebnisse. Und warum verschweigt Wieler bei öffentlichen Auftritten beharrlich jene Zahl, auf die es beim Bewerten des Infektionsgeschehens am allermeisten ankommt: die „Positivenrate“, das heißt der Anteil Infizierter an sämtlichen Getesteten. Dieser Wert ist seit Ende April gravierend gesunken, kontinuierlich: von 8,3 auf 2,8 Prozent. Und ja, auch *seit+ dem 1. August hält dieser Trend an (26).

RKI-Wochenbericht/ Datenstand	Teilnehmende Testzentren (Labore, Krankenhäuser, Arztpraxen)	Anzahl SARS-CoV- 2-Testungen (PCR)	davon positiv in Prozent
11.8.	?	?	?
4.8.	20.668	3.548.541	2,8
28.7.	20.440	3.292.185	2,9
21.7.	20.172	3.046.660	3,1
30.6.	18.912	2.339.116	3,9
2.6.	16.569	1.576.205	5,1
6.5. (Stand 5.5.)	14.775	956.016	7,3
24.4. (Stand 23.4.)	12.452	629.085	8,3

Am 12. August, elf Tage nach der Großdemo, befanden sich auf den Intensivstationen der Berliner Krankenhäuser 17 „Covid-19-Fälle“ in Behandlung – wie schon in der vorherigen Woche (27). Wie viele dieser 17, bitteschön, waren am „Tag der Freiheit“ mitmarschiert, wo sie anderen Teilnehmern unmaskiert auf die Pelle rückten? Wie viele waren Demonstranten zu nahe gekommen? Hätten Berliner Gesundheitsbehörden dies nicht sorgfältigst nachverfolgen und publizieren müssen, inmitten einer „epidemischen Lage von nationaler Tragweite“?

Alles in allem scheint SARS-CoV-2 in Berlin bislang sogar eher Leben gerettet als gekostet zu haben. Darauf deuten zumindest erfreuliche Zahlen aus dem Berliner Amt für Statistik hin. Demnach starben dieses Jahr bis Mitte Mai, also einschließlich dreier Pandemiemonate, in Berlin 706 Personen *weniger* als im selben Zeitraum 2019 – ein Rückgang von 5 Prozent (28). Im Juni 2020,

dem jüngsten ausgewerteten Monat, gingen beim Statistikamt deutlich *weniger* tägliche Sterbefallmeldungen ein als im Juni 2019 (29).

Setzt sich dieser Trend fort, dann platzt die Bundeshauptstadt bald aus allen Nähten, weil keiner mehr wegsterben mag. Wahrlich, „Corona ist viel gefährlicher als angenommen“, wie zumindest dem Medizin-Nobelpreisträger Markus Söder soeben aufgefallen ist (30). Anscheinend schließt die Kanzlerkandidatenkür der Union einen Wettbewerb ein, wer mit dem ahnungslosesten Seuchengelaber den donnerndsten Applaus einheimst.

Unter solchen Vorzeichen hätte die *Deutsche Fußball-Liga* (DFL) nicht „respektieren“, sondern mit respektlosem Kopfschütteln quittieren müssen, dass Jens Spahn die Fans zum Saisonstart im September noch immer nicht in die Stadion zurückkehren lässt (31). Auch geplante Großkonzerte wie jenes mit Bryan Adams und Sarah Connor in Düsseldorf, wegen 13.000 erwarteter Zuhörer, für „absolut nicht vertretbar“ zu erklären, wie dies soeben Markus Söder tat, ist absolut nicht vertretbar. „Eine katastrophale Signalwirkung für das ganze Land, die die gesamte Philosophie konterkariert“, gehe von solchen Wagnissen aus, unkt er (32).

Und recht hat er: Zumindest für den Ruf unserer hyperaktiven, von Sachkunde unbelasteten Krisenmanager wäre es wahrlich katastrophal, wenn sich herausstellen würde, dass solche Events klinisch folgenlos bleiben – und das Signal ins Land senden würden:

„Leute, hört endlich auf, Schiss zu haben. Kehrt zurück zur alten Normalität, es passiert nix Schlimmes!“

Wahrlich schlimm ist hingegen, dass Spitzenpolitiker wie Spahn, gelernter Bankkaufmann, und Söder, studierter Jurist, anscheinend von Medizinern wie Susanne Johna gebrieft werden. Ausgerechnet sie, die Vorsitzende des Ärzteverbands Marburger Bund, warnt

soeben vor wachsender Nachlässigkeit in der Coronakrise. Denn „wir sehen schon einen kontinuierlichen Anstieg der Infektionszahlen“ – „so kann es nicht weitergehen“ (33). Zu befürchten steht, dass dieselbe Dame in Kürze eine besorgniserregende Herpes-Seuche im Marburger Bund verkündet – festgestellt nach Einführung von obligatorischen Herpestests unter Verbandsmitgliedern, bei „kontinuierlich ansteigender“ Testhäufigkeit.

In berüchtigten „Hotspots“ entspricht das Covid-19-Sterberisiko dem eines Berufspendlers

Wie hoch ist die Letalität von Covid-19 in „Hotspots“ allgemein, das heißt die „Infection Fatality Rate“ (IFR): Wie viele Infizierte sterben? Der Epidemiologe John Ioannidis, Professor an der US-Eliteuniversität *Stanford*, stellte in drei Hotspots verschiedener Länder eine Obergrenze von 0,4 Prozent fest (34). Selbst an solchen „Brennpunkten“ übersteigt der Wert nicht erheblich die IFR einer saisonalen Influenza von 0,1 bis 0,2 Prozent, übrigens auch nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts (35).

Für Menschen über 65 Jahren, so Ioannidis, sei das Sterberisiko selbst in den weltweiten „Hotspots“ vergleichbar mit der täglichen Autofahrt zur Arbeit. Für jüngere sei es „völlig vernachlässigbar“, lediglich in New York liege es im Bereich eines professionellen LKW-Fahrers (36).

Und so harren wir weiterhin gespannt der ersten Schreckensstatistik, die endlich einmal mittels eines Quäntchens Wissenschaft belegt, wie „irre“, „zynisch“, „inakzeptabel“, „verantwortungslos“ jene Hunderttausende waren, die sich am 1.

August zum „Tag der Freiheit“ in Berlin einfanden – eine Horde „Covidioten“, wie Saskia Esken diesmal befand.

Alles in allem gibt es nicht den Hauch eines Beweises dafür, dass die „ungezügelter“ Hotspots der vergangenen Monate, vom Gottesdienst übers Grillfest und die Hochzeit bis zur Trauerfeier, der Volksgesundheit im geringsten abträglich gewesen sind. Und dies wirft ein bezeichnendes Licht auf die „kontrollierten“ Hotspots: auf diejenigen, bei denen ein festgestellter „Ausbruch“ prompt gnadenlos harte Aktivitäten des entfesselten Hygienestaats auslöste: von Schul- und Betriebsschließungen über häuslichen Zwangsarrest für alle irgendwie Beteiligten bis zu Straßensperren, der Abriegelung ganzer Wohnblocks und Ortschaften.

Pflasterten Leichen die Straßen von Gangelt, Jessen, Gütersloh?

Wie fürchterlich wütete SARS-CoV-2 etwa im Kreis Heinsberg in Nordrhein-Westfalen? Als Deutschlands erstes „Epizentrum“ der Covid-19-Pandemie (37), hatte die Region Berühmtheit erlangt. Wie eine Studie des Virologen Hendrik Streeck von der *Universität Bonn* in der Heinsberger Gemeinde Gangelt zum Vorschein brachte (38), hatten sich schon bis Anfang April 16 Prozent aller dortigen Probanden infiziert – fünfmal mehr, als die offiziellen Testergebnisse nahe gelegt hatten. Von 919 erfassten Einwohnern waren bis Studienende sieben mit positivem Test verstorben – ganze 0,37 Prozent, nur unwesentlich über dem Wert einer saisonalen Influenza.

Der gesamte Landkreis Heinsberg, mit knapp 260.000 Einwohnern, verzeichnete seit Jahresanfang 2020 bis zum 12. August 2020 87 sogenannte „Covid-19-Todesfälle“, davon 13 in Gangelt (39). Selbst wenn alle 13 nicht nur *mit*, sondern *wegen* des Virus verstorben

wären: Rechtfertigen sie im geringsten Panik und verfassungswidrige Freiheitsbeschränkungen?

Und was war in Jessen an der Elster los, Landkreis Wittenberg in Sachsen-Anhalt? Am 25. März wurden zwei Ortsteile vollständig von der Außenwelt abgeriegelt, unter maximalem Medien-Bohei, so als sei dort soeben Ebola oder die Pest ausgebrochen. Über 100 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Technischem Hilfswerk kontrollierten sämtliche Zufahrtsstraßen. 8.000 Einwohner wurden interniert, bis zum 6. April (40). Pflasterten Leichen Jessens Straßen? Nein, als Anlass genügten angebliche 41 Corona-Infizierte – davon 16 in einem Pflegeheim (41). Wie mörderisch „wütete“ der Killerkeim dort? Im gesamten Landkreis Wittenberg wurden bis zum 11. August 164 Corona-Infizierte registriert.

Und wie viele der Verstorbenen waren positiv auf das SARS-CoV-2-Virus getestet worden? 3.000? 300? Drei. „Dabei“, so räumt die Kreisverwaltung ein, „handelt es sich um eine 91-jährige und eine 95-jährige Frau sowie um einen 76-jährigen Mann, die jeweils multiple Vorerkrankungen hatten“ (42). Ob sie denn überhaupt in den isolierten Ortsteilen wohnhaft gewesen waren, lassen Behördenangaben offen.

In Jessen selbst fielen wie viele Infizierte auf? Müssten es nicht einige tausend sein, nachdem 8.000 ihrer Bürger wochenlang zusammengepfercht gewesen waren, einem hochinfektösen Erreger schutzlos ausgeliefert? Es ergaben sich ganze 59. Das sind: 0,7 Prozent der zwangsinternierten Gemeindemitglieder (43). **Null-Komma-Sieben!**

Erinnern wir uns an den „massenhaften Corona-Ausbruch“ (44) von Gütersloh: Nachdem im Zerlegebereich des Schlachtbetriebs Tönnies, Werk Rheda-Wiedenbrück, über 1.700 Mitarbeiter „an Covid-19 erkrankt“ sein sollen, wurden sämtliche 7.000 dortigen Tönnies-Beschäftigten in Quarantäne geschickt. In ganz Gütersloh

schlossen Schulen und Kitas, wie auch Fitnessstudios und Hallenbäder, Restaurants und Bars, Kinos und Museen. Sport in geschlossenen Räumen war verboten. In der Öffentlichkeit durften nur noch zwei Menschen oder Menschen aus einem Familien- oder Haushaltsverbund zusammentreffen (45).

Am 23. Juni verhängte Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) über den gesamten Kreis und gleich auch noch über den benachbarten Landkreis Warendorf einen regionalen Lockdown – zunächst bis zum 1. Juli, dann verlängert bis zum 7. Juli. Im Nu hatte „Gütersloh“ seinen Ruf als Killerkeimschleuderer weg. Bund und Länder beschlossen am 26. Juni, dass Reisende aus Gütersloh oder Warendorf nur dann in Hotels und Ferienwohnungen untergebracht werden oder ohne Quarantänemaßnahme in ein Bundesland einreisen dürfen, wenn sie mit einem ärztlichen Attest nachweisen, dass sie keine Corona-Infektion haben. Auch das österreichische Außenministerium warnte vor Reisen nach Nordrhein-Westfalen; Reisende aus Gütersloh mussten bei Einreise einen negativen Corona-Test vorlegen (46).

Nicht Getestete, sondern Tester müssen isoliert werden

Erst ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster beendete das Theater in der ersten Juliwoche als „unverhältnismäßig“ (47).

Scheibchenweise kam nun ans Licht: Viele positive Testergebnisse waren falsch gewesen. Zahlreiche Tönnies-Mitarbeiter waren ohne Einzelfallprüfung, mittels eines deckungsgleichen Musteranschreibens, in Quarantäne geschickt worden – allein aufgrund möglicher Kontakte zu angeblich Infizierten, die keine mehr waren (48).

Wie viele Betriebsangehörige außerhalb des Zerlegebereichs

erkrankten denn schwer? Wie viele Gütersloher Mitbürger, nachdem sie Kontakt mit Tönnies-Arbeitern hatten? Wie viele im gesamten Landkreis? Darüber bewahrte das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium Stillschweigen, das Kreisgesundheitsamt Gütersloh ebenso (49).

Stereotyp verwiesen Behörden auf eine erheblich gestiegene Anzahl von Infektionen, die man gottlob „entdeckt“ habe. Das waren 204 vom Labor bestätigte Fälle allein in der Woche vom 28. Juni bis 4. Juli (50), dank mehrerer Testzentren, die pro Tag 10.000 Tests durchführen könnten, wie Landrat Adenauer stolz vermeldete. Er vergaß zu erwähnen: Die Fehlerquote des eingesetzten PCR-Verfahrens liegt um die 2 Prozent (51). Um 204-mal Fehllalarm zu schlagen, genügt es also, rund 10.000-mal zu testen.

Zurecht schließt das Online-Magazin *Multipolar* daraus: In Gütersloh „wurde eine Situation hergestellt, die so viele PCR-Tests auslöst, dass der Kreis auch ohne Tönnies, allein durch die wahrscheinlich im großen Umfang falsch-positiven Testergebnisse, im Lockdown gehalten werden kann“ (52).

Wo unkontrolliert nichts Schlimmes passiert, ist Kontrolle Humbug

Dass man sich schrillen „Hotspot“-Alarmismus folgenlos ersparen kann, zeigte sich im Vogelsbergkreis. Wie die Kassenärztliche Vereinigung am 30. Juni bekannt gab, schließe sie das dortige Testcenter in Alsfeld, nachdem es 14 Verdachtsfälle zunächst „positiv“ getestet hatte, die sich bei einer zweiten Testung als negativ herausstellten. Diese blamable Vollbremsung begrüßte Landrat Manfred Görig nachdrücklich: Schließlich sei es seine Pflicht, „die Bevölkerung vor einem zweiten Lockdown zu bewahren“, um „Schaden von ihr abzuwenden“ (53).

Welchen Schaden? Binnen eines halben Jahres seit Pandemiebeginn, bis zum 10. August, verstarben von den 106.000 Einheimischen des Vogelsbergkreises mit positivem SARS-CoV-2-Test keine 10.600, keine 106, sondern: *fünf!* Das entspricht 0,0047 Prozent! Bei *elf* „aktiven Fällen“ (54). Über den Daumen gepeilt brechen sich ungefähr gleich viele Vogelsberger das Genick, wenn sie in der Dusche ausrutschen oder eine Treppe hinunterfallen. Ein vielversprechendes Krisenmanagement folgt demnach der Devise: Isoliert nicht die Getesteten, sondern die Tester.

Wenn nichts Schlimmes passiert, wo Chaos herrscht, ist blindwütige Chaoskontrolle müßiger Unfug. Das gilt erst recht unter freiem Himmel. Gibt es einen irrwitzigeren Anblick, als zwei Fußballfunktionäre zehn Meter voneinander entfernt in verschiedenen Sitzreihen eines gähnend leeren Fußballstadions sitzen zu sehen, die Maske telegen über Mund und Nase gezogen – den Blick auf 22 verschwitzte Kicker auf dem grünen Rasen geheftet, die sich unmaskiert in hunderten Zweikämpfen gegenseitig aus nächster Nähe Killerkeime ins nackte Antlitz hauchen?

Wie schlimm wäre es, wenn zwei Unmaskierte einander anstecken, und ein paar Glieder weiter in den Infektionsketten, die von ihnen ausgehen, wären bald darauf pro 100.000 Einwohner mehr als 50 Personen corona-testpositiv? Rechtfertigt dies irgendwelche Maßnahmen, die über die Vorsicht hinausgehen, welche wir bei früheren Grippewellen walten ließen?

Mit Regenschirm unter blauem Himmel

Wenn ich in meinem Heimatort unterwegs bin, einem Odenwaldstädtchen am Neckar mit 13.000 Einwohnern, blicke ich in Augen voller Angst, unter denen alberne Stofflappen Otto Normalverstehers Nase und Mund frische Luft ersparen, dafür

rückgeatmetes Kohlendioxid zuführen. Komme ich ihm näher als 150 Zentimeter, riskiere ich böse Blicke und verbale Zurechtweisungen. Selbst draußen, auf Spazierwegen, am Flussufer, auf dem Fahrrad, beteiligt sich Otto pflichtbewusst am Mummenschanz. Wie monströs ist die Gefahr, die auf ihn lauert?

Soeben lese ich den neuesten „Tagesbericht Covid-19“ des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg vom 11. August (55). Ihm könnte auch mein Mitbürger Otto entnehmen: Die 7-Tage-Inzidenz liegt in unserem Bundesland bei 3,5 und in unserem Landkreis Rhein-Neckar bei 2,6. Das heißt: Im Laufe der vergangenen Woche haben sich pro 100.000 Einwohnern 2,6 Menschen neu angesteckt.

Heruntergerechnet auf meine Heimatgemeinde wäre es hier demnach während der letzten sieben Tage zu 0,078 Neuinfektionen gekommen – das entspräche etwa *einem einzigen* Fall pro Quartal.

Das nächstgelegene Städtchen bedeckt eine Fläche von 81,16 Quadratkilometern. Das entspricht 81 Millionen Quadratmeter, mein Landkreis umfasst 1.062 Quadratkilometer, also rund 1 Billion Quadratmeter. Wie wahrscheinlich ist es, dass Otto sich auf dieser Fläche binnen 7 Wochen zur selben Zeit am selben Ort aufhält wie einer der aktuell 19 registrierten aktiven SARS-CoV-2-Träger unseres Landkreises (56)? Wie wahrscheinlich ist, dass Otto einer von diesen 19 dann näher als 1,5 bis 2 Meter kommt und dass er bei dieser Gelegenheit irgendwelche bösen Viren auf Otto überträgt?

Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass Otto *selbst* unter den 3.000 Mitgliedern meiner Heimatgemeinde *dieser eine* wäre, bei dem ein PCR-Test binnen eines Vierteljahrs die statistisch zu erwartende Neuinfektion verrät – und dabei nicht nur ein kümmerliches Schnipselchen Virengenom anzeigt, sondern einen aktiven Erreger, der zu unangenehmen Symptomen führt? Wie wahrscheinlich ist es, dass ausgerechnet Otto daran schwer

erkrankt?

Bis zu 80 Prozent aller Infizierten merken überhaupt nichts davon, weitere 15 bis 18 Prozent husteln und fiebern ein wenig, fühlen sich schlapp und die Nase läuft. Was ist mit den übrigen? Um wie viel höher als bei einer saisonalen Grippe ist ihr Risiko, mit Covid-19 ein, zwei Wochen lang das Bett zu hüten, ins Krankenhaus zu müssen, dort auf die Intensivstation verlegt zu werden, womöglich daran zu sterben?

Wie wahrscheinlich tritt der schlimmstmögliche Fall ausgerechnet bei Otto ein, falls er bisher gesund ist und noch kein Greis? In den allermeisten Ländern, einschließlich Italien, liegt das Medianalter der Verstorbenen bei über 80 Jahren (57); nur etwa 4 Prozent der Verstorbenen hatten keine schweren Grundleiden: ernsthafte Vorerkrankungen, die auch ohne SARS-CoV-2 lebensbedrohlich waren (58). Das Sterbeprofil entspricht damit im Wesentlichen der normalen Mortalität (59).

Unter 1 lag die „7-Tages-Inzidenz“ am 7. August übrigens in den baden-württembergischen Landkreisen Neckar-Odenwald, Schwarzwald-Baar, Main-Tauber, Heilbronn, Tübingen sowie der Zollernalbkreis, bei *Null-Komma-Null* die Landkreise Heidenheim und Tuttlingen (60). Und was meine eigene Gemeinde betrifft: Am 10. August konnte das zuständige Gesundheitsamt dort *keine* Infektionsfälle ausfindig machen, ebenso in allen fünf angrenzenden Gemeinden, wie auch in der nächstgelegenen Stadt (61). Wer in solchen Gegenden mit Maske herumläuft, könnte ebenso gut während einer Woche mit durchweg wolkenlosem Himmel unentwegt den Regenschirm aufgespannt lassen.

Falls aber binnen einer Woche 50 Tropfen vom Himmel fallen: War das Wetter dann eher regnerisch? Um die Spannung hochzuhalten, trichtern uns Regierende, assistiert von der Journaille und sogenannten Experten, ein hirnrissiges Ziel ein, von dem jedem

nicht vollends geistig Umnachteten klar sein muss, dass es weder jemals erreicht werden kann noch muss: die Null-Linie, also keine einzige Neuinfektion mehr, nirgendwo. So zitiert *rbb24*, ein Online-Ableger der ARD-Sendeanstalt Radio Berlin-Brandenburg, eine sogenannte „Forscherin vom Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation“:

„Eigentlich muss das Ziel null Neuinfektionen sein“ (62).

Falls es totalitärem Infektionsschutz tatsächlich *darum* geht, so steht schon heute fest, dass er über uns gekommen ist, um zu bleiben. Denn SARS-CoV-2 wird mutieren, sich allwinterlichen Spritzenkampagnen entziehen und für immer Teil unserer mikrobiellen Umgebung bleiben, ebenso wie Influenza- und Herpesviren. Was denn sonst? Na und?

Eine Todeszone namens „Risikogebiet“: alberne Bangemache

Ebenfalls an Lächerlichkeit kaum zu überbieten ist das eng verwandte Konzept des „Risikogebiets“: ein Fleckchen Erde, das zu betreten so brandgefährlich zu sein scheint, dass der CDU-Wirtschaftsrat am liebsten ganz verbieten würde, es zu bereisen (63). Zumindest eine „Meldepflicht für Risikoreisen“ müsse es geben, fordert Innenstaatssekretär Günter Krings, womit er sich wohl als Risikobesetzung outen will (64).

Wie beim „Hotspot“, so gilt auch hier ein einziges Kriterium, das mit einer tatsächlichen Bedrohungslage ungefähr so eng zusammenhängt wie ein Meeresstrand mit einem Tsunami: Es gilt als erfüllt, sobald sich pro 100.000 Einwohner mindestens 50 Leute mit positivem PCR-Test ausfindig machen lassen.

Über den tatsächlichen Gesundheitszustand der dort ansässigen Menschen, über den Krankenstand und die Bestattungsbilanz sagt dieser Wert nicht das Geringste aus. Unter einem „Risikogebiet“ müssen wir uns vielmehr eines vorstellen, auf dem wir mit einer geschätzten Wahrscheinlichkeit von 99,99 Prozent keinem Menschen begegnen werden, der sich mit einer geschätzten Wahrscheinlichkeit von 0,00000001 Prozent erdreisten wird, in unseren infektionsbehördlichen Sicherheitsradius einzudringen, um mit einer geschätzten Wahrscheinlichkeit von 0,1 Prozent Keime zu übertragen, die wir mit einer wissenschaftlich bestätigten Wahrscheinlichkeit von mindestens 99,6 Prozent überleben würden. Demnach „bewahren“ uns Staatsterroristen vor einer Bedrohung, deren Tödlichkeit über den Daumen gepeilt im Bereich des Risikos liegt, von einem Blitz niedergestreckt, von einem Hai gefressen, von einem Meteoriten getroffen, bei einem Erdbeben unter Trümmern begraben zu werden.

Würden Hygienediktatoren die Menschheit ebenso eifrig und großzügig vor Armut, Hunger, Krieg, Folter, Unterdrückung und Vertreibung bewahren, so hätten sie für eine deutlich bessere Welt gesorgt als eine, die uns seit Frühjahr 2020 Orwells 1984 zielstrebig näher bringt.

Weder Spahn, Wieler & Co. noch ihre journalistischen Lautsprecher machen einen Hehl daraus, dass die Obergrenze „50 pro 100.000“ an allen verfügbaren Schamhaaren herbeigezogen wurde. Deutschlands größtem Online-Nachrichtendienst *t-online*, seit Krisenbeginn ein besonders unverfrorener Beihelfer von Staatspropaganda, beschert uns RKI-gestützt die folgende vielsagende Erklärung, die umso mehr Nackenhaare steil stellt, je länger man sie sich auf der Zunge zergehen lässt:

„Die Entscheidung basiert auf Erfahrungswerten und Einschätzungen aus der Politik und hat keine wissenschaftliche Grundlage. Hintergrund ist unter anderem, dass die lokalen Behörden in der Lage

sein müssen, den Ausbruch verwaltungstechnisch zu bewältigen. Es muss beispielsweise ausreichend Personal zur Kontaktverfolgung zur Verfügung stehen. Auch die Gesundheitsversorgung muss sichergestellt sein – etwa für den Fall, dass Massentests notwendig werden“ (65).

Welche „Erfahrungswerte“ sind denn gemeint? Dass mehr als 50 pro 100.000 die Kapazitäten von Intensivstationen sprengen und ein Massensterben einleiten, das zusätzliche Krematorien und Bestattungsplätze erfordert? Um welche für „Einschätzungen aus der Politik“ handelt es sich? Dass sich mit „50 pro 100.000“ die Corona-Hysterie leichter wachhalten lässt als mit 60 oder 100?

Die erschütternde Wahrheit spricht aus den zwei letzten Sätzen des Zitats: Auf dem derzeitigen Entwicklungsstand des Überwachungsstaats ermöglicht „50 pro 100.000“ eine optimale „Verwaltungstechnik“: Die vorhandene Zahl von Ordnungshütern reicht aus, verdächtigen Kontakten hinterher zu schnüffeln, die Folgsamkeit von Bürgern einigermaßen wirkungsvoll zu kontrollieren, eine auffällige Anzahl von Regelverstößen drakonisch zu ahnden und auch ohne medizinischen Grund draufloszutesten. Daraus folgt: Sobald der Schnüffelapparat personell aufgestockt wäre, spräche grundsätzlich nichts dagegen, die Obergrenze auf 30, 20, ja 10 oder gar 1 von 100.000 abzusenken.

Kein Problem: Unter den Zehntausenden von kooperativen Mitbürgern, die sich binnen drei Tagen dem Robert Koch-Institut als ehrenamtliche „Containment Scouts“ angeboten haben (66), könnten Gesundheitsbehörden aus dem Vollen schöpfen. Die DDR-Stasi lässt grüßen: Jede Menge „informeller Mitarbeiter“ mit vorbildlich staatstragender Denunziationslust, die jedes Streichholz ausblasen, ehe es eine Feuersbrunst anfacht, stünden im Jahr 2020 auch in Merkelland bereit.

Und bestimmt nicht nur dort. Denn das Konzept des „Covid-19-

Risikogebiets“ hat das Zeug zum ideellen Weltkulturerbe. Historisch einmalig ist es jetzt schon. Je größere Regionen es umfasst, desto leichter und länger kommt es zum Einsatz. Mit der „50 pro 10.000“-Messlatte herumfuchtelnd, hat das Auswärtige Amt seit 15. Juni nicht bloß den Großraum Moskau, sondern die gesamte Russische Föderation, bis in die endlosen Weiten der Taiga und die Schneewüsten Sibiriens, zu Territorien des Grauens umetikettiert. Am selben Tag traf sein Bannstrahl auch die USA – die *gesamten*, von New York City bis Alaska, von Los Angeles bis zur Sierra Nevada.

Was Berlin ausheckt, kriegt man selbstverständlich auch anderswo hin. Länder, die dabei noch zögern, sehen sich unverhohlener Erpressung ausgesetzt – wie Weißrussland, dem der *Internationale Währungsfonds* (IWF) einen neuerlichen 940-Millionen-Dollar-Kredit nur gewähren will, falls es dem Lockdown-Vorbild WHO-höriger Regierungen folgt (67).

Andere bankrottnahe Staaten üben vorauseilenden Gehorsam. Wer beispielsweise von einem deutschen Irgendwo aus in die Ukraine einreisen will, entstammt aus Kiewer Sicht einer „roten Zone“, mit mehr als 40 aktenkundigen Infizierten pro 100.000 Einwohnern (68). Also empfangen den Eindringling Testpflicht, die Zwangsinstallation einer Überwachungs-App, in positivem Testfall Ausgangssperre am Reiseziel, ständige Kontrollanrufe, unangekündigte Inspektionen durch Beamte – und selbstverständlich Anzeigen aus der aufmerksamen Nachbarschaft, die vor Neid zu platzen pflegt, weil das Durchschnittseinkommen der Zugereisten um das 20-fache über dem ihrigen liegt.

40 pro 100.000? Diese Quote übertrifft in der gesamten Bundesrepublik derzeit ein einziger Landkreis: Dingolfing-Landau in Bayerns Südosten (69). Dort leben 97.000 Menschen auf 878 Quadratkilometern (70), in der gesamten BRD hingegen 83 Millionen auf 358.000 Quadratkilometern. Ukrainische Seuchenschützer haben demnach keine Skrupel, sämtliche einreisenden Deutschen

geradezu wie zweibeinige Pestbeulen zu schikanieren, weil auf 0,25 Prozent des deutschen Staatsgebiets 0,117 Prozent der deutschen Bevölkerung eine karnevaleske Karikatur von Pandemie heimsucht, der seit Mitte März maximal 10 Dingolfing-Landauer erlegen sind (71) – unter ihnen vermutlich die meisten, wenn nicht alle mit schweren Vorerkrankungen und im Schnitt über 80 Jahre alt (72).

Wer in Coronazeiten noch Lust auf Fernreisen verspürt, dem bietet sich zumindest noch Nordkorea an. –Das Auswärtige Amt zählt es aktuell nicht zu den rund 150 Risikogebieten weltweit (73), womöglich sogar zurecht. Coronoid betrachtet, schlendert man momentan also unbeschwerter durch Pjöngjang als durch Luxemburg-Stadt, Barcelona und San Francisco. Zwar landet man dort mit größerer Wahrscheinlichkeit in einem von Kim Jong-uns Konzentrationslagern als auf einer Intensivstation für Covid-19-Halbtote. Immerhin könnte die 7-Tages-Inzidenz von SARS-CoV-2-Infektionen aber erfreulicherweise unter 50 pro 100.000 Häftlingen liegen.

Die Republik war wohl bereits im Januar ein corona-durchseuchtes Hochrisikogebiet – und keiner merkte es.

Zu den vielen wahrlich hochbedeutsamen Krisenaspekten, die unsere „Qualitätsmedien“ totschweigen, gehören triftige Anhaltspunkte dafür, dass SARS-CoV-2 nicht erst ab Ende Januar in Europa unterwegs war, sondern bereits im Spätherbst. Darauf deuten Obduktionen hin, nachträgliche Untersuchungen von Computertomografien sowie Abwasserproben in mehreren Ländern (74).

Woher kam SARS-CoV-2 dann also? Zwischen dem 6. und 11. Oktober 2019 muss es in Wuhans Institut für Virologie (WIV) zu einem schweren Zwischenfall gekommen sein.

Telekommunikationsdaten deuten darauf hin, dass das WIV vom 7. bis 24. Oktober geschlossen war; innerhalb dieser zweieinhalb Wochen wurde kein einziger Anruf von dort aus getätigt. Auf Satellitenaufnahmen ist deutlich zu erkennen: Vom 11. Oktober an nahm der Straßenverkehr in unmittelbarer Umgebung des WIV deutlich ab. Zwischen dem 14. und 19. Oktober kam er völlig zum Erliegen – ein Indiz für Straßensperren. Telemetrische Daten zeigen für das Wuhan-Institut an allen Tagen im August und September sowie in der ersten Oktoberwoche 2019 eine gleichbleibend hohe Aktivität in einem bestimmten Teil des Gebäudekomplexes, bei dem es sich vermutlich um einen Sicherheitsbereich handelt, den alle Mitarbeiter passieren müssen. Zwischen dem 7. und 24. Oktober betrat ihn anscheinend niemand (75).

Wieso? Sollte das Virus, das 2020 die größte Massenpanik der Geschichte auslöste, schon damals entwischt sein, könnte ihm ein sportliches Großereignis als „Superspreader“ gedient haben: die Militär-Weltspiele, zu denen sich vom 18. bis 27. Oktober 2019 fast 10.000 Athleten aus 110 Ländern sowie 230.000 freiwillige Helfer in Wuhan einfanden. Bei etlichen Sportlern waren Covid-19-Symptome aufgetreten. Keiner nahm sie sonderlich ernst (76).

Nebenbei bemerkt: Demnach dürften die Teilnehmer am berüchtigten „Event 201“, bei dem die Gates-Foundation am 18. Oktober 2019 Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien den Ausbruch einer Corona-Pandemie „simulieren“ ließ, bereits im Bilde gewesen sein, dass es in Wahrheit um die Kontrolle eines *realen* Geschehens ging; zumindest der anwesende Chef der chinesischen Seuchenbehörde CDC, George Gao, wusste garantiert Bescheid über die Vorkommnisse in Wuhan.

Als Frankreichs erster Covid-19-Patient gilt inzwischen ein 57-jähriger, der am 2. Dezember 2019 im Albert-Schweitzer-Krankenhaus von Colmar mit schwerer akuter Atemwegsentzündung aufgenommen und etwa eine Woche lang stationär behandelt wurde (77). Dass das Virus Hemmungen hatte, vom Elsaß aus über eine mehrere hundert Kilometer lange gemeinsame Grenze nach Deutschland überzuspringen, ist unwahrscheinlich. Was kann ein erster deutscher SARS-CoV-2-Infizierter hierzulande ab der ersten Dezemberwoche unerkannt angerichtet haben, bei exponentieller, da ungebremster Ausbreitung, mit einer anfänglichen Verdopplungsrate von 2 bis 3 Tagen? Bereits Ende Januar, knapp zwei Monate vor dem Lockdown, dürfte Deutschland zum ultimativen „Risikogebiet“ geworden sein, mit einer 100-prozentig durchseuchten Bevölkerung.

Und falls eine schon vorhandene Grundimmunität, dank früherer Kontakte mit Coronaviren, die Ausbreitung alsbald eindämmte, wie Epidemiologen inzwischen annehmen? Auch dann dürften schon im Januar Abermillionen von ahnungslosen Killerkeimschleudern durch die Republik spaziert sein. Sie fielen aber niemandem auf. „Anfang Februar“, erklärte der Radiologe und Medizinkritiker Gerd Reuther, „wurde ein starker Anstieg von Grippe-symptomen festgestellt“ (78).

„Wahrscheinlich waren das auch schon Corona-Fälle. Nur, es wurde nicht getestet.“

Wie schlimm kann diese Pandemie also sein, wie nötig ein Hygieneterror, der ohnehin viele Monate zu spät kommt? Wieso hört er nicht auf, obwohl diese Tatsache längst klar ist?

Seuchenschutz? Die Seuche wird davor geschützt, uns nicht länger zu beunruhigen.

Wer die „Hotspot“/„Risikogebiet“-Masche durchschaut, der kapiert, was Seuchenschutz in diesen irren Zeiten bedeutet: Die Seuche wird davor geschützt, nicht mehr aufzufallen. Um Gesundheit geht es dabei längst nicht mehr. Auf äußerste „Wachsamkeit“ beim „Langstreckenlauf“, dem jüngsten Lieblingsprojekt von Jens Spahn, kommt es vielmehr an (79). Eine „Daueraufgabe, die uns permanent unter Stress setzt“, gelte es zu bewältigen, wie uns Markus Söder einschärft (80). Sie erfordert jederzeitige angespannte „Bereitschaft“ (Preparedness): für den nächsten „Ausbruch“, die nächste „Welle“, den nächsten Killerkeim. Nach der Pandemie ist vor der nächsten.

Um dafür gewappnet zu sein, bedarf es „koordinierter“ Anstrengungen, einer straffen, zentralisierten Organisation weltweit, ohne unerhörte „Hochrisiko-Experimente“ wie in Schweden (79); umfassender sozialer Kontrolle nach chinesischem Vorbild, die jegliche Privatsphäre abschafft; eines Heiligen Stuhls für die WHO, Narrenfreiheit für einen Größenwahnsinnigen Milliardär, der die WHO nährt, gemeinsam mit Pharmakonzernen und pharmanahen Stiftungen, die stetige Hirnmassage von politisch Verantwortlichen, kraft der hohen Kunst des Lobbyismus, die Korruption von Gesundheitsbehörden, wie auch der Opinion Leaders des Wissenschaftsbetriebs, Zensur abweichender Meinungen unter dem Deckmantel der Jagd auf Fake News, Vervollkommnung einer weltweiten Propagandamaschine namens „Public Relations & Marketing“, die es hinkriegt, selbst in westlichen Demokratien Grundrechte unbefristet außer Kraft zu setzen, alle wichtigen Medien gleichzuschalten und die Bevölkerungsmehrheit einer unentwegten Gehirnwäsche zu unterziehen, was am leichtesten gelingt, indem man menschliche Urängste schürt und wachhält. Kurzum, es bedarf eines „Reset“ (81).

Worin er besteht, welche Neue Weltordnung er installieren soll, ist seit 2016 in Strategiepapieren und Konferenzbeiträgen des Weltwirtschaftsforums nachzulesen. Ihn einzuleiten, ist ein Kinderspiel, wie uns die Zeitenwende 2020 lehrt – das Jahr Eins

einer neuen Epoche, die zombiehaft dem Grab der Demokratie entsteigt.

Wem ernsthaft daran läge, Risikogruppen vor SARS-CoV-2 zu bewahren, der täte alles, um *ihren* Schutz zu optimieren, anstatt wie von Sinnen den Rest der Welt in Geiselhaft zu nehmen. Wieso beglückten Spahn & Co. nicht einfach alle Hochbetagten, Immunschwachen, Atemwegserkrankten, Übergewichtigen, Raucher, Diabetiker und sonstige Gefährdeten mit Dauerabos auf FFP3-Masken, Ganzkörperanzügen, Handschuhen und Desinfektionsmitteln, auf Lebenszeit gratis – plus Geschenkgutschein für den Heilsbringer Impfstoff?

Den deutschen Steuerzahler hätte so eine Geschenkaktion millionenfach weniger belastet als die beispiellose Wirtschaftssabotage durch ein verfassungswidriges Hygieneregime, das außer Rand und Band ein ganzes Volk schikaniert. Die *Rubikon*-Redaktion trifft wahrlich den Nagel auf den Kopf:

„Man kann die ganze Erdoberfläche mit Leder bedecken, damit sich niemand an den Füßen verletzt. Oder man kann denen, die Angst vor Verletzungen haben, Schuhe anziehen“ (82).

Die Gefahr, sich im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz oder in den eigenen vier Wänden zu verletzen oder gar umzukommen, übertrifft die Covid-19-Bedrohung um ein Vielfaches. Wie kann es sein, dass Otto sich *davor* nicht weitaus mehr fürchtet? Er bangt, weil ihm bange gemacht wird. Von der „Pandemie“ ist eine Infodemie übrig geblieben, losgetreten und aufrechterhalten mittels journalistischer Machwerke, denen er sich wie hypnotisiert aussetzt.

Lasst uns endlich die medialen Superspreader des Panikvirus isolieren. Machen wir ihre „Hotspots“ in Sendeanstalten und Verlagshäusern unschädlich. Das geht ganz einfach: Fernseher aus,

Zeitung in den Müll. Dann wäre schlagartig Feierabend für diese aberwitzige Schweinegrippe 2.0.

Unbestätigten Gerüchten zufolge hat der Intergalaktische Großrat soeben unser gesamtes Sonnensystem zur Sperrzone erklärt, weil auf dem Blauen Planeten ein Panikvirus grassiert, mit einer 7-Universalminuten-Inzidenz von 9.500 pro 10.000 Bewohner. Ab sofort wird jede von dort gestartete Raumsonde, sobald sie über den Kuipergürtel hinausfliegt, unverzüglich pulverisiert. Sicher ist sicher. Alle Ufos werden abgezogen, die Besatzungen auf einem bislang unbewohnten Planeten im Andromedanebel zeitlebens isoliert, unweit eines Schwarzen Lochs.

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/#latest>

(<https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/#latest>)

(2) <https://www.tagesschau.de/rki-briefing-103.html>

(<https://www.tagesschau.de/rki-briefing-103.html>)

(3) <https://www.nature.com/articles/d41586-020-00864-1>

(<https://www.nature.com/articles/d41586-020-00864-1>)

(4)

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32->

[33_20.pdf;jsessionid=C08EF3D3F0F25238C8FDA25726A824BD.internet071?__blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33_20.pdf;jsessionid=C08EF3D3F0F25238C8FDA25726A824BD.internet071?__blob=publicationFile)

([https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33_20.pdf;jsessionid=C08EF3D3F0F25238C8FDA25726A824BD.internet071?__blob=publicationFile)

[33_20.pdf;jsessionid=C08EF3D3F0F25238C8FDA25726A824BD.internet071?__blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/32-33_20.pdf;jsessionid=C08EF3D3F0F25238C8FDA25726A824BD.internet071?__blob=publicationFile)), S. 31.

(5) <https://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung->

[vom-10-august-2020/ \(https://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-10-august-2020/\)](https://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-10-august-2020/);

<https://www.bayern.de/wp-content/uploads/2020/08/200810-ministerrat.pdf> (<https://www.bayern.de/wp-content/uploads/2020/08/200810-ministerrat.pdf>);

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/noch-viel-mehr-tests-das-sind-bayerns-neue-corona-beschluesse,S7FPdUD>
(<https://www.br.de/nachrichten/bayern/noch-viel-mehr-tests-das-sind-bayerns-neue-corona-beschluesse,S7FPdUD>)

(6) **<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-aufstieg-feier-100.html>**

(<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/bielefeld-aufstieg-feier-100.html>);

<https://www1.wdr.de/sport/fussball/zweite-bundesliga/arminia-entschuldigt-sich100.html>

(<https://www1.wdr.de/sport/fussball/zweite-bundesliga/arminia-entschuldigt-sich100.html>);

<https://www.radioguetersloh.de/nachrichten/kreis-guetersloh/detailansicht/aufstiegsfeier-trotz-corona-polizeimacht-arminia-bielefeld-vorwuerfe.html>

(<https://www.radioguetersloh.de/nachrichten/kreis-guetersloh/detailansicht/aufstiegsfeier-trotz-corona-polizeimacht-arminia-bielefeld-vorwuerfe.html>)

(7) **<http://www.radiobielefeld.de/nachrichten/infos-zum-coronavirus.html>**

(<http://www.radiobielefeld.de/nachrichten/infos-zum-coronavirus.html>)

(8) Gemäß der laufend aktualisierten „Interaktiven Karte“ von Deutschlands größtem Internet-Nachrichtendienst t-online,

https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_87823462/deutschland-diese-landkreise-gelten-als-corona-frei-interaktive-karte.html

(https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_87823462/deutschland-diese-landkreise-gelten-als-corona-frei-interaktive-karte.html)

(9) <http://www.radiobielefeld.de/nachrichten/infos-zum-coronavirus.html>

(<http://www.radiobielefeld.de/nachrichten/infos-zum-coronavirus.html>)

(10) [https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

([https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)), Bezeichnenderweise verschwand dieser

Beitrag auf der DLF-Website inzwischen spurlos. Stattdessen taucht

ein Artikel auf, welcher der Analyse vom 16. Juli krass zuwiderläuft:

„Covid-19 ‚Superspreader-Events‘ – Wann können Demos, Feiern und Veranstaltungen zum Problem werden?,

[https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-superspreader-events-wann-koennen-demos-feiern-und.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-superspreader-events-wann-koennen-demos-feiern-und.1939.de.html?drn:news_id=1159847)

[drn:news_id=1159847 \(https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-superspreader-events-wann-koennen-demos-feiern-und.1939.de.html?drn:news_id=1159847\)](https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-superspreader-events-wann-koennen-demos-feiern-und.1939.de.html?drn:news_id=1159847)

(11) <https://www.merkur.de/politik/coronavirus-demonstration-deutschland-stuttgart-verschwörungstheorien-gerhard-schroeder-podcast-zr-13764594.html>

(<https://www.merkur.de/politik/coronavirus-demonstration-deutschland-stuttgart-verschwörungstheorien-gerhard-schroeder-podcast-zr-13764594.html>)

(12) <https://www.heidelberg24.de/region/baden-wuerttemberg-corona-kita-verordnung-lockerung-fallzahlen-aktuell-stand-heute-kretschmann-13759497.html>

(<https://www.heidelberg24.de/region/baden-wuerttemberg-corona-kita-verordnung-lockerung-fallzahlen-aktuell-stand-heute-kretschmann-13759497.html>)

(13) [https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

([https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?
drn:news_id=1151691\)](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200515_COVID_Lagebericht_LGA.pdf)

(14) Quellen: 1 https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200515_COVID_Lagebericht_LGA.pdf (https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200515_COVID_Lagebericht_LGA.pdf); 2,3

https://www.focus.de/gesundheit/news/corona-pandemie-landkreis-esslingen-infizierte-todesopfer-faelle-pro-einwohner-die-aktuellen-zahlen_id_11830066.html (https://www.focus.de/gesundheit/news/corona-pandemie-landkreis-esslingen-infizierte-todesopfer-faelle-pro-einwohner-die-aktuellen-zahlen_id_11830066.html); 4

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.coronavirus-in-stuttgart-neuinfektionen-sind-weiter-gering.fc38ca82-5771-45e0-9aa4-05899867e99c.html> (<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.coronavirus-in-stuttgart-neuinfektionen-sind-weiter-gering.fc38ca82-5771-45e0-9aa4-05899867e99c.html>); 5

https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200701.pdf (https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200701.pdf); 6

https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200716.pdf (https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200716.pdf); 7

https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200716.pdf

0804.pdf (https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht%20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200804.pdf); 8 **https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200807_v2.pdf** (https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Fachinformationen/Infodienste_Newsletter/InfektNews/Lagebericht20COVID19/COVID_Lagebericht_LGA_200807_v2.pdf)

(15) **<https://www.intensivregister.de/#/registrierung>**
(<https://www.intensivregister.de/#/registrierung>)

(16) **<https://www.divi.de/register/tagesreport>**
(<https://www.divi.de/register/tagesreport>)

(17) **<https://www.divi.de/register/tagesreport>**
(<https://www.divi.de/register/tagesreport>);

<https://www.intensivregister.de/#/intensivregister>
(<https://www.intensivregister.de/#/intensivregister>)

(18) Antwortmail vom 11.8.2020 auf meine Anfrage fünf Tage zuvor.

(19) **[https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?](https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle)**

[tab=laendertabelle](https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle)

(<https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle>);

https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/friedhoefe_begraebnisstaetten/de/daten_fakten/index.shtml
(https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/friedhoefe_begraebnisstaetten/de/daten_fakten/index.shtml)

(20)

<https://www.freiepresse.de/nachrichten/deutschland/zehntausende-demonstrieren-in-deutschland-gegen-rassismus-artikel10863552>

(<https://www.freiepresse.de/nachrichten/deutschland/zehntausende-demonstrieren-in-deutschland-gegen-rassismus-artikel10863552>)

(21) **<https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events->**

[massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

(22) **<https://twitter.com/EskenSaskia>**

<https://twitter.com/EskenSaskia>, 6. Juni.

(23) **<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/06/berlin-friedrichshain-kreuzberg-treptow-koepenick-3000-menschen-demo-schlauchboote-clubkultur-landwehrkanal.html>**

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/06/berlin-friedrichshain-kreuzberg-treptow-koepenick-3000-menschen-demo-schlauchboote-clubkultur-landwehrkanal.html>

(24) **[https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)**

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

[drn:news_id=1151691](https://www.deutschlandfunk.de/superspreader-events-massenveranstaltungen-haben-corona.1939.de.html?drn:news_id=1151691)

(25) Siehe nachfolgende Tabelle, nach den täglichen „Covid-19-Lageberichten des Robert Koch-Instituts,

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

(26) Siehe nachfolgende Tabelle, laut der wöchentlichen „SARS-CoV2-Surveillance“ des Robert Koch-Instituts

<https://ars.rki.de/Content/COVID19/Main.aspx>

<https://ars.rki.de/Content/COVID19/Main.aspx>

(27) **<https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle>**

<https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle>

(28) **[https://www.statistik-berlin-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf)**

[brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf) (**[https://www.statistik-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf)**

berlin-brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf

(29) [https://www.statistik-berlin-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf)

[brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf)

[PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf) ([https://www.statistik-berlin-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf)

[brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf)

[PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER_ZUR_CORONA-PANDEMIE_AfS_2020-08-04.pdf))

(30) [https://www.n-](https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html)

[tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-](https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html)

[gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html](https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html)

([https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-](https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html)

[viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html](https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html))

(31) [https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-](https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659)

[respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?](https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659)

[drn:news_id=1160659](https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659)

([https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-](https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659)

[absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659](https://www.deutschlandfunk.de/fussballstadien-dfl-respektiert-absage-der-politik-an.1939.de.html?drn:news_id=1160659))

(32) [https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886)

[signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886)

[duesseldorf-37167886](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886) ([https://www.ksta.de/politik/-eine-](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886)

[katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886)

[in-duesseldorf-37167886](https://www.ksta.de/politik/-eine-katastrophale-signalwirkung--soeder-kritisiert-geplantes-konzert-in-duesseldorf-37167886))

(33) [https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news)

[nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news)

[nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news)

([https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news)

[weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news)

[nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news](https://www.businessinsider.de/wissenschaft/so-kann-es-nicht-weitergehen-aerzteverband-warnt-vor-wachsender-nachlaessigkeit-in-corona-krise/?xing_share=news))

(34) <https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/>

(<https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/>)

(35) [https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-Koch-Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus)

[Koch-Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-Koch-Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus)

([https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-Koch-](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-Koch-Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus)

[Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus](https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109704/Robert-Koch-Institut-Sars-CoV-2-toedlicher-als-Influenzavirus))

(36) [https://www.youtube.com/watch?](https://www.youtube.com/watch?v=PC3nptwY50I&feature=emb_rel_pause)

[v=PC3nptwY50I&feature=emb_rel_pause](https://www.youtube.com/watch?v=PC3nptwY50I&feature=emb_rel_pause)

https://www.youtube.com/watch?v=PC3nptwY50I&feature=emb_rel_pause

(37) Focus.de: „China um Hilfe gebeten: Heinsberg steht für das größte Problem in der Corona-Krise“,

https://www.focus.de/politik/deutschland/es-macht-mich-wuetend-china-um-hilfe-gebeten-heinsberg-steht-fuer-das-groesste-problem-in-der-corona-krise_id_11813014.html

https://www.focus.de/politik/deutschland/es-macht-mich-wuetend-china-um-hilfe-gebeten-heinsberg-steht-fuer-das-groesste-problem-in-der-corona-krise_id_11813014.html

(38)

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.05.04.20090076v2.full.pdf>

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2020.05.04.20090076v2.full.pdf>

(39) <https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5149> (<https://www.kreis-heinsberg.de/aktuelles/aktuelles/?pid=5149>)

(40) <http://www.jessen.de/start/corona-archiv.html>

(41)

<https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/beitraege/sachsen-anhalt-orte-quarantaene-grenze-brandenburg-jueterbog.html>

<https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/beitraege/sachsen-anhalt-orte-quarantaene-grenze-brandenburg-jueterbog.html>);

<https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/dessau/wittenberg/coronavirus-covid-jessen-schweinitz-quarantaene-100.html> (<https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/dessau/wittenberg/coronavirus-covid-jessen-schweinitz-quarantaene-100.html>);

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/coronavirus-ortsteile-der-stadt-jessen-in-sachsen-anhalt-unter-quarantaene-li.79609> (<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/coronavirus-ortsteile-der-stadt-jessen-in-sachsen-anhalt-unter-quarantaene-li.79609>)

<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/coronavirus-ortsteile-der-stadt-jessen-in-sachsen-anhalt-unter-quarantaene-li.79609>

(42) <https://www.landkreis-wittenberg.de/de/informationen-zum-coronavirus-im-landkreis-wittenberg/informationen-zum-coronavirus.html> (<https://www.landkreis-wittenberg.de/de/informationen-zum-coronavirus-im-landkreis-wittenberg/informationen-zum-coronavirus.html>)

(43) <https://www.landkreis-wittenberg.de/de/hinweise-aus-den-staedten.html> (<https://www.landkreis-wittenberg.de/de/hinweise-aus-den-staedten.html>),

(44)

<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html> (<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html>)

(45)

<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html> (<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html>)

(46)

<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html> (<https://www.morgenpost.de/politik/article229370686/Guetersloh-Corona-Lockdown-Regeln-nach-Toennies-Ausbruch.html>)

(47) <https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/reaktionen-aufhebung-lockdown-guetersloh-100.html> (<https://www1.wdr.de/nachrichten/westfalen-lippe/reaktionen-aufhebung-lockdown-guetersloh-100.html>)

(48) <https://www.rnd.de/panorama/falsche-corona-bescheide-tonnies-mitarbeiter-zu-unrecht-in-quarantane-6PCQFMRODJAXHIKMT23HWLW6XM.html>

(<https://www.rnd.de/panorama/falsche-corona-bescheide-tonnies-mitarbeiter-zu-unrecht-in-quarantane-6PCQFMRODJAXHIKMT23HWLW6XM.html>); <https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh> (<https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>)

- (49) <https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>
(<https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>)
- (50) <https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>
(<https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>)
- (51) <https://multipolar-magazin.de/artikel/warum-die-pandemie-nicht-endet> (<https://multipolar-magazin.de/artikel/warum-die-pandemie-nicht-endet>)
- (52) <https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>
(<https://multipolar-magazin.de/artikel/corona-in-gutersloh>)
- (53) <https://osthessen-news.de/n11635009/nach-falsch-positive-corona-testungen-buerger-muessen-sich-verlassen-koennen.html> (<https://osthessen-news.de/n11635009/nach-falsch-positive-corona-testungen-buerger-muessen-sich-verlassen-koennen.html>)
- (54) https://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/vogelsbergkreis/landkreis/noch-elf-aktive-corona-falle-im-vogelsbergkreis_22082902
(https://www.oberhessische-zeitung.de/lokales/vogelsbergkreis/landkreis/noch-elf-aktive-corona-falle-im-vogelsbergkreis_22082902)
- (55) https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200811_COVID_Tagesbericht_LGA.pdf (https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200811_COVID_Tagesbericht_LGA.pdf)
- (56) <https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>
(<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+faq.html>)
- (57) <https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/#age>
(<https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/#age>), Punkt 5.
- (58) <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-05-26/italy-says-96-of-virus-fatalities-suffered-from-other>

illnesses (<https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-05-26/italy-says-96-of-virus-fatalities-suffered-from-other-illnesses>)

(59) <https://www.vienna.at/analyse-zeigt-covid-19-opferkurve-entspricht-normaler-mortalitaet/6581246>

(<https://www.vienna.at/analyse-zeigt-covid-19-opferkurve-entspricht-normaler-mortalitaet/6581246>)

(60) [https://www.rhein-neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html)

[kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html](https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html)

([\[kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html\]\(https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html\)\), S. 2](https://www.rhein-neckar-</p></div><div data-bbox=)

(61) [https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-Karte.pdf)

[Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-Karte.pdf)

[Covid19-Karte.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-Karte.pdf) ([\[\\[2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-\\]\\(https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-Karte.pdf\\)\]\(https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-</p></div><div data-bbox=\)](https://www.rhein-neckar-</p></div><div data-bbox=)

[Karte.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E643754724/2446288/20200404-Covid19-Karte.pdf))

(62)

<https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/service/corona-ampel-infektionen-berlin.html>

(<https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/service/corona-ampel-infektionen-berlin.html>);

https://www.sciencemediacenter.de/fileadmin/user_upload/Press_Briefing_Zubehoer/Transkript_Modellierungen_COVID_SMC_virutelles_Press-Briefing_07-05-2020.pdf

(https://www.sciencemediacenter.de/fileadmin/user_upload/Press_Briefing_Zubehoer/Transkript_Modellierungen_COVID_SMC_virutelles_Press-Briefing_07-05-2020.pdf)

(63) <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-08/corona-pandemie-cdu-wirtschaftsrat-verbot-reisen-corona-risikogebiete>

(<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-08/corona-pandemie-cdu-wirtschaftsrat-verbot-reisen-corona-risikogebiete>)

(64) <https://www.n-tv.de/politik/CDU-Mann-fuer-Meldepflicht-von-Risikoreisen-article21962410.html> ([\[tv.de/politik/CDU-Mann-fuer-Meldepflicht-von-Risikoreisen-article21962410.html\]\(https://www.n-tv.de/politik/CDU-Mann-fuer-Meldepflicht-von-Risikoreisen-article21962410.html\)\)](https://www.n-</p></div><div data-bbox=)

(65) https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_87840494/corona-in-deutschland-an-diesen-orten-haeufen-sich-die-neuinfektionen.html (https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_87840494/corona-in-deutschland-an-diesen-orten-haeufen-sich-die-neuinfektionen.html)

(66)

https://www.rki.de/DE/Content/Service/Stellen/Containement_Scout.html

(https://www.rki.de/DE/Content/Service/Stellen/Containement_Scout.html);

<https://www.tbd.community/de/j/robert-koch-institut-containment-scouts>

(<https://www.tbd.community/de/j/robert-koch-institut-containment-scouts>);

https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-rieseninteresse-an-rki-ausschreibung-11-000.1939.de.html?drn:news_id=1113797

(https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-rieseninteresse-an-rki-ausschreibung-11-000.1939.de.html?drn:news_id=1113797)

(67) <https://uncut-news.ch/2020/07/19/der-iwf-gewaehrte-weissrussland-nur-ein-darlehen-unter-der-bedingung-eines-lockdown/> (<https://uncut-news.ch/2020/07/19/der-iwf-gewaehrte-weissrussland-nur-ein-darlehen-unter-der-bedingung-eines-lockdown/>)

(68) <https://visitukraine.today/> (<https://visitukraine.today/>)

(69) Stand: 12.8.2020 9:00 Uhr, <https://www.t-online.de/nachrichten/>

(<https://www.t-online.de/nachrichten/>)
panorama/id_87840494/corona-in-deutschland-an-diesen-orten-haeufen-sich-die-neuinfektionen.html

(70) https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Dingolfing-Landau (https://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Dingolfing-Landau)

(71) <https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/buergerservice/coronavirus/> (<https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/buergerservice/coronavirus/>),

(72) <https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/>

(<https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/>)

(73)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html

(https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html)

(74) <https://www.iss.it/en/primo-piano/->

[/asset_publisher/o4oGR9qmvUz9/content/id/5422725](https://www.iss.it/en/primo-piano/-/asset_publisher/o4oGR9qmvUz9/content/id/5422725)

(<https://www.iss.it/en/primo-piano/->

[/asset_publisher/o4oGR9qmvUz9/content/id/5422725](https://www.iss.it/en/primo-piano/-/asset_publisher/o4oGR9qmvUz9/content/id/5422725));

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-schon-im-dezember-in-abwaessern-von-turin-und-mailand-gefunden-a-56c600b2-1802-4d68-9197-3901e13694c7>

(<https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-schon-im-dezember-in-abwaessern-von-turin-und-mailand-gefunden-a-56c600b2-1802-4d68-9197-3901e13694c7>)

(75) Siehe Harald Wiesendanger: Corona-Rätsel. Was steckt wirklich hinter dieser Pandemie? Wem nützt sie? Was bringt uns die nächste, Schönbrunn 2020, E-Book, S. 144 ff., <https://suprcomstiftung->

[auswege-shop.mysupr.de/produkt/corona-raetsel/](https://suprcomstiftung-auswege-shop.mysupr.de/produkt/corona-raetsel/)

(<https://suprcomstiftung-auswege->

[shop.mysupr.de/produkt/corona-raetsel/](https://suprcomstiftung-auswege-shop.mysupr.de/produkt/corona-raetsel/))

(76) Siehe H. Wiesendanger: Corona-Rätsel, a.a.O., S. 143 f.

(77) „Coronavirus: un premier cas de Covid-19 remontant au 2

décembre confirmé en Alsace“, francetvinfo.fr, 7. Mai 2020,

https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/coronavirus-un-premier-cas-de-covid-19-remontant-au-2-decembre-confirme-en-alsace_3952985.html

(https://www.francetvinfo.fr/sante/maladie/coronavirus/coronavirus-un-premier-cas-de-covid-19-remontant-au-2-decembre-confirme-en-alsace_3952985.html)

(78) Siehe die RKI-Wochenberichte für KW 5 und 6,

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-05.pdf

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-05.pdf) sowie

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-06.pdf

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-06.pdf)

(79) https://rp-online.de/panorama/coronavirus/jens-spahn-minister-ruft-zur-wachsamkeit-auf-steigende-corona-zahlen_aid-52623499 ([https://rp-](https://rp-online.de/panorama/coronavirus/jens-spahn-minister-ruft-zur-wachsamkeit-auf-steigende-corona-zahlen_aid-52623499)

[online.de/panorama/coronavirus/jens-spahn-minister-ruft-zur-wachsamkeit-auf-steigende-corona-zahlen_aid-52623499](https://rp-online.de/panorama/coronavirus/jens-spahn-minister-ruft-zur-wachsamkeit-auf-steigende-corona-zahlen_aid-52623499))

(80) [https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-](https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-demo-berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html)

[demo-berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html](https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-demo-berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html) ([https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-demo-](https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-demo-berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html)

[berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html](https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/coronavirus-demo-berlin-gegner-massnahmen-kritik-100.html))

(81) [https://www.msn.com/de-](https://www.msn.com/de-de/nachrichten/coronavirus/„was-hier-passiert-ist-ein-hochrisiko-experiment“/ar-BB12MF2O)

[de-](https://www.msn.com/de-de/nachrichten/coronavirus/„was-hier-passiert-ist-ein-hochrisiko-experiment“/ar-BB12MF2O)

[de/nachrichten/coronavirus/„was-hier-passiert-ist-ein-hochrisiko-experiment“/ar-BB12MF2O](https://www.msn.com/de-de/nachrichten/coronavirus/„was-hier-passiert-ist-ein-hochrisiko-experiment“/ar-BB12MF2O)

(82) <https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset>

(<https://www.rubikon.news/artikel/der-grosse-reset>)

(83) [https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-](https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-offensive)

[offensive](https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-offensive) ([https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-](https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-offensive)

[offensive](https://www.rubikon.news/artikel/die-propaganda-offensive))



Harald Wiesendanger, Jahrgang 1956, ist Psychologe, Soziologe und ist in Philosophie promoviert. Er hat seit Ende der 1980er Jahre über 50 Bücher veröffentlicht,

überwiegend zu psychologischen und medizinischen Themen, neben mehr als 3.000 Artikeln in Zeitungen, Zeitschriften und Internetportalen. Er ist Gründer und Vorsitzender der Stiftung **AUSWEGE** (<https://www.stiftung-auswege.de/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.